

SECONDAIRE II – ECOLE DE CULTURE GENERALE

Niveau entrée (profil)	Pour la plupart : niveau B du secondaire I
Niveau de sortie visé	B1
Nombre leçons par semaine	3
Examen final en 3 ^e	<p>Examen écrit (2h) :</p> <ul style="list-style-type: none">• partie 1 : compréhension de texte (1,5-2 pages de texte + questions richtig / falsch, choisir la phrase correcte parmi 3 et répondre à quelques questions ouvertes)• partie 2 : rédaction d'une lettre privée ou semi-formelle de 200 mots sur un thème vu en classe en 2^e ou 3^e. Les élèves doivent développer 4 aspects donnés. <p>Examen oral (20 min.) à 2 :</p> <ul style="list-style-type: none">• partie 1 (3 min.): se présenter• partie 2 (8 min.): organiser un projet commun• partie 3 (9 min.): discussion autour de 2 thèmes en lien avec les exposés présentés en cours d'année (présentation d'un article de journal suivi d'un petit débat avec la classe) <p>Annexes 1A + B</p>
Thèmes traités en 1 ^{ère}	<p>sich vorstellen typisch Deutsch Berufe, persönliche Berufswahl Musik Wintersport Medien Mode</p>
Compréhension orale	<p>Langue de la vie en classe Consignes pour les activités Enregistrements de discussions (env. 4-5 min) en lien avec le thème traité en classe. Les élèves doivent répondre à des questions richtig / falsch, choisir la phrase correcte parmi 3 et répondre à quelques questions ouvertes.</p> <p>Annexe 2</p>

Compréhension écrite	<p>Consignes pour les activités Petits textes en lien avec le thème traité Articles de journaux (Coopzeitung / Migrosmagazin, env. 1 page A4) ou textes tirés d'ouvrages pour l'acquisition du niveau B1 avec questions du type richtig / falsch, choisir la phrase correcte parmi 3 et répondre à quelques questions ouvertes.</p> <p>Annexe 3</p>
Production orale	<p>Basée sur le dialogue à 2. Les élèves doivent résoudre de petites situations en lien avec le thème traité en classe. Durée de l'oral env. 5-6 min.</p> <p>Annexe 4</p>
Production écrite	<p>Les élèves écrivent une lettre d'environ 150 mots en lien avec les thèmes traités en classe. Ils répondent à une lettre /e-mail ou une annonce en développant 3-4 aspects donnés.</p> <p>Annexe 5</p>
Attitude générale	<p>Les élèves doivent être très actifs en classe et de plus en plus autonomes pour le travail à effectuer à la maison.</p>
Fonctionnement de la langue	<ul style="list-style-type: none"> • syntaxe • cas • questions directes et indirectes • pronoms relatifs au nominatif • déclinaison de l'adjectif • conjugaison au présent et passé composé • verbes de modalité • prépositions courantes • pronoms possessifs

03.06.2015

DEUTSCH**EXAMEN****LESEVERSTEHEN**

Der Pausenladen läuft gut

Larissa, Maria, Saskia und Marcel belegen in der Schulküche Brötchen mit Fleisch, Käse oder Gurkenscheiben. Sie schneiden das dunkle Brot in Stücke und waschen die Äpfel. Milch und Apfelsaft vervollständigen das heutige Angebot im Pausenkiosk.



Diese vier Schülerinnen und Schüler gehen in die Klasse 9b einer Schule in St. Gallen und führen gemeinsam mit ihren Klassenkameraden den Pausenkiosk. Ohne Erfolg sucht man Schokoriegel, Weissbrötchen oder Süssgetränke. Gesund soll es sein und deshalb wenig Fett und Zucker enthalten - ausserdem soll es frisch sein - und zur Jahreszeit passen. Äpfel im Herbst, Trauben im Herbst, Orangen im Winter: „Wir möchten Vorbilder sein und zeigen, dass man auch ohne Chips und Schokolade gut isst.“, sagt Adriano. „Wir selber haben mit dem Kiosk gelernt, was wichtig für eine gesunde Ernährung ist. Das haben wir in der Klasse mit unserem Klassenlehrer besprochen. Ausserdem haben wir im Biologieunterricht über die Ernährungspyramide diskutiert. Das war für uns eine gute Vorbereitung für unser Kioskprojekt.“ Genauso wichtig ist den Schülern der ökologische Aspekt. Deshalb kaufen sie die Produkte für ihren Pausenladen in regionalen Geschäften, Früchte und Gemüse bekommen sie von Bio-Bauern in der Nähe. Auch darüber hat die Klasse mit ihrem Lehrer im Unterricht gesprochen.

Alle Schüler, die für das Angebot im Pausenladen der Woche verantwortlich sind, kommen schon um halb acht zur Schule. Bis acht Uhr muss alles fertig sein. Dann beginnt der Unterricht. Vor der grossen Pause stellen Adriano und Alena die Esswaren und Getränke auf den Verkaufstisch im Pausenhof. Sofort kommen die ersten hungrigen Kinder aus den Schulzimmern. Die Sandwichs zu 1.50 SFr. sind besonders schnell verkauft, aber auch Äpfel, Birnen und Bananen finden ihre Käufer. Während Adriano und Alena die Frühstückssnacks anbieten, machen Larissa und Maria die Küche sauber.

Nach der Pause sind alle wieder im Schulzimmer. Am Nachmittag notiert das Kioskteam, was am nächsten Tag gebraucht wird. Brot bestellt Saskia telefonisch beim Bäcker. Marcel macht die anderen Einkäufe nach der Schule. Die Schüler bestimmen selbst, wie sie ihre Arbeit organisieren. Klassenlehrer Bruno Boder sieht regelmässig auf den Pausenkiosk, lässt aber seine Schülerinnen und Schüler selbst die Verantwortung für ihr Unternehmen* tragen. Das gefällt den jungen Leuten sehr.

Sie lernen selbstständig und auch im Team zu arbeiten. Sie erfahren auch viel über ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge. Je nach persönlichen Fähigkeiten und Interessen können sich die Schüler engagieren und im Team mitarbeiten. Das macht nicht nur Spass, sondern stärkt auch ihr Selbstbewusstsein. Natürlich bedeutet der Kiosk auch Arbeit und ein bisschen Stress für die Schüler. Das Kioskteam hat keine Pausen und muss sich auch nach der Schule um den Kiosk kümmern. Aber das ist ja immer nur für eine Schulwoche. Denn jede Woche ist ein anderes Team aus der Klasse an der Arbeit.

*das Unternehmen/- hier: der Kiosk

Name, Vorname: _____ Klasse 3 _____

03.06.2015

DEUTSCH

EXAMEN

LESEVERSTEHEN

Jeden Freitag gibt es eine Diskussion mit der ganzen Klasse, geleitet immer von einem anderen Schüler. Alle besprechen gemeinsam die letzte Woche und legen fest, wie sie die nächste Woche organisieren werden, welche Waren sie kaufen und zu welchem Preis verkaufen wollen. Im Monat kosten Brot, Früchte, Zutaten und Getränke etwa 300.00 SFr. Nach einem halben Jahr Schulkiosk liegen rund 1000.00 SFr. Gewinn in der Klassenkasse.

„Wir kaufen günstig ein und berechnen die Verkaufspreise so, dass alle Schüler der Schule und auch wir etwas davon haben“, sagen die Kiosk-Profis. Schwierig ist manchmal die Mengenberechnung. „Anfangs hatten wir zu viele Sachen. Jetzt verkaufen wir nur noch 4 bis 5 verschiedene Frühstückssnacks pro Pause.“ Die Kiosk-Chefs testen aber auch manchmal Neues und bieten Überraschungen z.B. Gemüseburger oder Fruchtsalat an. Das kommt bei den anderen Schülerinnen und Schülern sehr gut an und meistens bleibt am Ende der Pause kein Rest übrig.

Bald muss die Klasse 9b den Kiosk einer anderen neunten Klasse übergeben. Alle sind sich einig: „Auch wenn es viel zu tun gibt, der Kiosk macht Spass. Und das Geld, das wir verdienen, kommt zuerst in die Klassenkasse. Dann schauen wir zusammen, was wir damit tun werden. Einen Ausflug zum Beispiel oder ein Klassenfest. Oder wir spenden einen Teil für einen guten Zweck.“ Auch an anderen Schulen gibt es ähnliche Projekte, die einerseits das Verantwortungsgefühl der Teenager fördern, andererseits aber auch ein wenig Geld in die Klassenkasse bringt. Junge, motivierte Manager sind im Kommen



Name, Vorname: _____ Klasse 3 _____

03.06.2015



DEUTSCH

EXAMEN

LESEVERSTEHEN

Der Pausenladen läuft gut

Total / 22

Sind die Sätze richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze! / 7

1. Der Pausenladen ist sehr beliebt, weil man nur an dieser Schule gesund essen kann. R / F

2. Im Pausenkiosk kann man Süßigkeiten als Überraschung kaufen. R / F

3. Beim Kioskteam gibt es kein festes Team, es arbeiten immer andere Schüler. R / F

4. Es war nicht leicht für die Kioskchefs zu wissen, wie viel Produkte sie kaufen und verkaufen sollen. R / F

5. Arbeit und Stress beim Pausenladen sind kein Problem für die Kioskteams. R / F

I. Welcher Satz passt am besten zum Text? / 5

1. Im Pausenladen können alle Schüler ...

- selbst belegte Brötchen machen.
- etwas Gesundes zum Essen und Trinken kaufen.
- Pausensnacks wie Chips und Schokolade kaufen.

2. Wer für den Pausenladen arbeitet, ...

- muss nach dem Unterricht noch längere Zeit in der Schule bleiben.
- muss viel für den Schulkiosk machen und hat keine Freizeit mehr.
- muss morgens eine halbe Stunde früher in die Schule kommen.

3. In den Freitagssitzungen des Kiosks sprechen Schülerinnen und Schüler

- über ihren Lehrer Bruno Boder.
- über den Unterricht der kommenden Woche.
- über die Planung der nächsten Woche.

4. Das Verkaufsteam will die Pausensnacks billig an die Schüler verkaufen,

- aber es soll auch einen Gewinn für den Pausenkiosk geben.
- denn es will viel Geld verdienen.
- weil es Brot und Früchte billig einkaufen kann.

5. Die Arbeit für den Pausenladen gefällt den Schülerinnen und Schülern, weil ...

- sie Verantwortung übernehmen können.
- ihnen der Klassenlehrer hilft.
- sie immer nur gesunde Sachen essen wollen.

**II. Beantworten Sie die folgenden Fragen mit den Informationen aus dem Text.
Wiederholen Sie nichts! Formulieren Sie mit eigenen Worten und im Satz!**

..... / 4

1. Welche Arbeiten müssen die Schülerinnen und Schüler für den Pausenladen machen?
(Nennen Sie 4 Aspekte.)

2. Was lernen die Schüler bei ihrer Arbeit für den Pausenladen?
(Nennen Sie 3 Aspekte.)

..... / 4

3. Was machen die Schüler mit dem Geld, das sie mit dem Pausenladen verdienen?
(Nennen Sie 2 Aspekte.)

..... / 2

VIEL GLÜCK & ERFOLG !



 <p>➤ <u>die Verpflegung:</u> Frühstücksbuffet Mittagessen oder Lunchpaket Abendessen oder Grillabend Bistro und Bar</p> <p>➤ <u>die Unterkunft:</u> 1-, 2-, 3-Bettzimmer für Gruppen: 4-Bettzimmer</p> <p>➤ <u>die Gemeinschaftsräume:</u> Diskoraum für Partys Internetterminal für Gäste Spiel-, TV-, Bücherzimmer...</p> <p>➤ <u>der Aussenbereich:</u> Sonnenterasse, Grillhütte grosser Park am Ufer des Wannsees - Sportaktivitäten Bootsverleih, Fahrradverleih</p>	 <h2 style="text-align: center;">Jugendherberge Berlin- Am Wannsee</h2> <p>Unsere von Wald und Wasser umgebene Jugendherberge Berlin-Am Wannsee ist ideal für alle Gäste, die ihren Besuch in der Hauptstadt Berlin mit einem Urlaub im Grünen verbinden möchten. Für Familien, Schulklassen, Gruppen und auch einzelne Personen bietet unsere Jugendherberge bequeme Unterkünfte und grosse Gemeinschaftsräume, eine gesunde und abwechslungsreiche Verpflegung sowie viele Sport- und Freizeitangebote. Auf Wunsch organisieren wir attraktive Besichtigungsprogramme in Berlin und Potsdam.</p> <p>Die Jugendherberge im Grünen freut sich auf ihre Gäste. Kontaktieren Sie uns: Jugendherberge Berlin-Am Wannsee Badeweg 1 D-14129 Berlin</p>	 <p>➤ Jugendherberge am Ufer des Großen Wannsees</p> <p>➤ in der Nähe von Wald und Wasser</p> <p>➤ kurze Wege zu den Sehenswürdigkeiten von Berlin und Potsdam</p>  <p>➤ Organisation von Reise- und Besichtigungsprogrammen</p> <p> Tel: +49 30 8032034 jh-wannsee@jugendherberge.de</p>
--	--	---

Sie haben diese Anzeige im Internet gelesen und interessieren sich dafür.

Antworten Sie auf die Anzeige und schreiben Sie zu allen vier Punkten etwas:

- Was Sie sonst noch wissen möchten

- Warum Sie sich für diese Anzeige interessieren

- Reservieren Sie das oder die Zimmer: wann und wie lange?

- Sie interessieren sich für die Besichtigungsprogramme

- Schreiben Sie zu allen vier Punkten mindestens 3 Sätze.
- Die Reihenfolge (Ordnung) der Leitpunkte müssen Sie selbst organisieren.
- Denken Sie an die Formalitäten in einem Brief.
- Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.
- Zählen und markieren Sie die Wörter mit 50/100/150/200 ab „Anrede“.
- Benutzen Sie einen Kugelschreiber oder Füller – keinen Bleistift!

Viel Erfolg!

ANNEXE 2

Mode – Hörverstehen

A. Sind die Sätze richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Sätze (6 Pte)

1.	Claudia arbeitet mit Models.	R	F
2.	Claudia schminkt sich nie und geht selten (=rarement) zum Frisör.	R	F
3.	Als sie noch ein Kind war, hat ihre Mutter die Kleider gewählt.	R	F
4.	Kleider kaufen gefällt ihr jetzt nicht so.	R	F

B. Kreuz an, was passt ! (6 Pte)

1.
 - a. Claudia kauft in kleinen Geschäften nicht gern, weil die Verkäufer nicht gut beraten (=conseiller).
 - b. Claudia kauft in kleinen Geschäften nicht gern, weil die Verkäufer immer warten, dass sie etwas kauft.
 - c. Claudia kauft in kleinen Geschäften nicht gern, weil es zu wenig Platz gibt.

2.
 - a. Claudia kauft am liebsten sehr billige Schuhe.
 - b. Claudia kann in einem Tag 4 Paar Schuhe für 100€ kaufen.
 - c. Claudia kauft viele Schuhe, die bis 100€ kosten.

3.
 - a. Claudia kauft Kleider für 800€ pro Monat.
 - b. Claudia kauft alles, was ihr gefällt.
 - c. Wenn Claudia ein Kleid sieht, das ihr gefällt, kann sie 800€ für dieses Kleid ausgeben (=dépenser).

C. Antworte mit ganzen Sätzen auf folgende Fragen! (4 Pte)

1. Was hat Claudia neulich gekauft, was ihr nicht ganz gefällt?

2. Kleider kaufen gefällt Claudia nicht immer. Wann?

Punkte : _____ / 18

ANNEXE 3

MEIN ERSTER MONAT



SYLVIA DE JONG
IN GARREL

HEIMAT:	Niederlande
ALTER:	26 Jahre
BERUF:	Einkäuferin
ERSTER MONAT:	Juli 2005
HOBBYS:	Reisen, Sprachen, Lesen, Theater, <u>Schach</u>

1 Ich habe in Paris studiert und suchte gerade einen Praktikumsplatz. Genau zur richtigen Zeit bot man mir eine Arbeitsstelle in Garrel an.
 5 Nach Deutschland wollte ich aber eigentlich nicht. Ich wollte viel lieber in Frankreich bleiben. Dann habe ich mir aber gesagt: Ich versuche es. Im Gymnasium hatte ich fünf Jahre
 10 Deutsch gelernt. Das ist schon ein paar Jahre her. Aber ich erinnerte mich schnell wieder an die Sprache: Deutsch und Niederländisch sind verwandte Sprachen.

15 Garrel ist nicht sehr weit weg von den Niederlanden. Deshalb dachte ich, es wird dort ähnlich sein wie zu Hause. Aber es ist ziemlich anders. Ich bin in Amsterdam aufgewachsen. Es war auch schwer für mich, vom tosenden

umgekehrt. In der Firma in Garrel gibt es eine Kantine. Dort esse ich meistens Salat. Ich bin Vegetarierin. Das ist in Garrel so gut wie unbekannt. Alle essen Fleisch.

Später bin ich von Garrel nach Oldenburg in eine Wohngemeinschaft gezogen. Dort haben mich zwei Dinge überrascht: Es ist einfach, in Oldenburg eine Wohnung zu finden. Und das Leben im Nordwesten Deutschlands ist wirklich preiswert. Am Ende des Monats habe ich mehr Geld übrig

20 Pariser Leben in das ruhige Leben in 40 einer kleinen Stadt zu wechseln.
 In Garrel arbeite ich bei einer Firma für Lebensmittel. Die Deutschen sind 25 ordentlich und genau. Sie sind auch freundlich. Aber es ist schwer, sie in 45 als in Paris oder in Amsterdam. <

als in Garrel. Und viel fröhlicher. In den Niederlanden isst man mittags nur Brot und abends warm. In Deutschland ist das genau

MIT SYLVIA DE JONG SPRACH LAELIA KADERAS

das Schach	Spiel mit kleinen Figuren für zwei Spieler
bpt ... an	Form von: anbieten
Das ist schon ein paar Jahre her.	Das war vor ein paar Jahren.
dachte	Form von: denken
ähnlich	fast gleich
aufwachsen	groß werden
tosend	sehr laut und aktiv
ordentlich	von: Ordnung
locker	hier: frei, unkompliziert
genau umgekehrt	genau das Gegenteil
so gut wie	= fast
die Wohngemeinschaft, -en	Gruppe von Personen: Sie wohnen zusammen.
ziehen	hier: umziehen
übrig haben	noch haben

GARREL

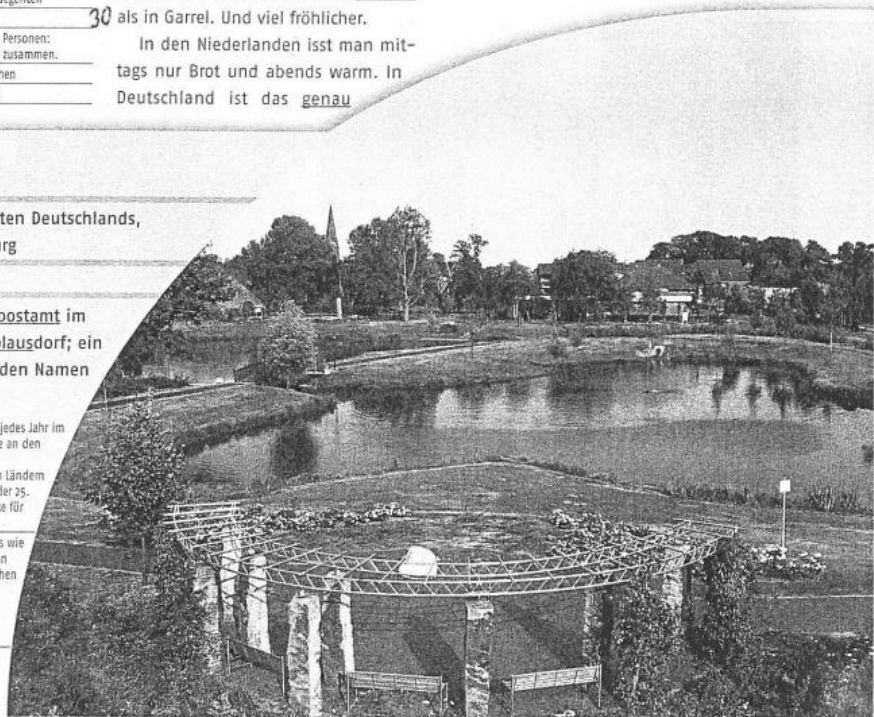
WO: Im Nordwesten Deutschlands, bei Oldenburg

EINWOHNER: 12 600

BESONDERES: Weihnachtspostamt im Ortsteil Nikolausdorf; ein Ortsteil hat den Namen Amerika

das Weihnachtspostamt, -er
 (der Weihnachtsmann, -er)
 Post: Sie antwortet jedes Jahr im Dezember auf Briefe an den Weihnachtsmann.
 Person: In manchen Ländern bringt sie am 24. oder 25. Dezember Geschenke für die Kinder.)

der Nikolaus
 Person: Sie sieht aus wie der Weihnachtsmann und bringt in manchen Regionen am 6. Dezember kleine Geschenke für die Kinder.



FOTOS: PHILIP SCHMIDTKE/GARREL (2)

Name: _____

Leseverstehen

„Mein erster Monat in Deutschland“

- das Praktikum = le stage
die Lebensmittel = alle Sachen, die du isst und trinkst und die du zum Leben brauchst
die Firma = l'entreprise



10 Pkt.

A.) Sind die Sätze richtig oder falsch? <u>Korrigiere</u> , wenn es falsch ist.	R	F
1. Sylvia hatte schon immer den Wunsch, einmal in Deutschland zu leben.		
2. Nach Deutschland ist sie gekommen, um hier Erfahrungen im Arbeitsleben zu machen.		
3. Mit Deutsch hat Sylvia schon immer grosse Probleme gehabt.		
4. Sylvia mag die laute Atmosphäre in einer dynamischen Grossstadt.		
5. Die Deutschen findet Sylvia sehr nett, denn sie hat sofort viele deutsche Freunde bei ihren Hobbys kennen gelernt.		
6. Sylvia ist in Deutschland Vegetarierin geworden, weil alle Deutschen in Garrel viel Fleisch essen.		

B.) Welcher Satz passt am besten zum Text ?

4 Pkt.

1. a) Sylvia ist Verkäuferin in einem Lebensmittelgeschäft.
b) Sylvia macht ein Praktikum bei einer Lebensmittelfirma in Garrel.
c) Sylvia produziert (macht) Lebensmittel in einer deutschen Firma.
2. a) In der Kantine der Firma macht Sylvia frische Salate.
b) Die Kantine hat eine gute und lange Tradition: Salate für Vegetarier und Vegetarierinnen.
c) Sylvia mag in der Kantine ihrer Firma am liebsten die Salate.

**C.) Was denkt Sylvia über die Niederländer und über die Deutschen?
Beantworte die Fragen im Satz und mit deinen Worten!**

4 Pkt.

1.) Wie ist das Leben in den Niederlanden?

2.) Wie sind die Deutschen?

D.) Wie kann man das auch noch sagen? Erkläre mit deinen Worten:

2 Pkt.

1.) „Deutsch und Niederländisch sind verwandte Sprachen.“ (Zeilen 12-14)

2.) „Das Leben ist preiswert.“ (Zeilen 42-43)

ANNEXE 4

ECG / Klasse 1 / Deutsch

Dialog : Wintersportarten

Situation :

Da das Skilager euch so gut gefallen hat, möchtet ihr noch einmal mit eurer ganzen Klasse ein „Wintersport-Wochenende“ verbringen. Diskutiert jetzt darüber, wie ihr dieses Wochenende organisieren könnt.

Besprecht jetzt folgende Punkte:

- Wann?
- Wo?
- Unterkunft?
- Reise:
 - o Wie?
 - o Wie lange?
 - o Abfahrt/Ankunft?
- Programm:
 - o Welche Wintersportarten? + Wo? + Wie lange?
 - o Ausrüstung (=l'équipement)?
 - o Gruppen? Wie?
 - o Am Abend?
- Essen?
 - o Wer kocht?
 - o Was?
- Kosten?
 - o Wieviel?
 - o Wie finanzieren?
- Wie informieren? Wer?

Vielen Dank für die Organisation dieses Wochenendes!

Vorbereitungszeit: 10 Minuten

Aufnahmezeit: 5 Minuten

ANNEXE 5

Deutsch – Schreibaufgabe (Thema Musik)

Sie bekommen eine E-Mail von einer Freundin. Lesen Sie diese E-mail und schreiben Sie eine Antwort. Achten Sie darauf, die drei Punkte (1 – 3) zu beantworten. Vermeiden Sie auch Rechtschreibfehler. Ihr Text sollte zwischen 150 und 200 Wörter beinhalten. Zählen Sie am Schluss die Wörter.

Hallo

Basel, 14. 1. 2016

Wie geht es dir? Mir geht es super. In der Schule läuft es und zu Hause ärgern mich meine Eltern nicht zu sehr.... Nun habe ich eine Bitte:

Du weisst, dass ich mir schon lange überlege, ein Musikinstrument zu lernen. Ich singe gerne und höre sehr viel Musik. Und nun möchte ich ein Instrument lernen. Was meinst du dazu? Und welches Instrument findest du cool? Was bedeutet dir Musik? Spielst du eigentlich ein Instrument?

Kannst du mir helfen und mir antworten?

Mit liebem Gruss

Deine Martina

- 1) Welche Bedeutung hat Musik für Sie? Ist Musik für Sie wichtig? Geben Sie drei Gründe an?
- 2) Welches Instrument würden Sie empfehlen (recommender)? Und warum? Vielleicht können Sie auch keines empfehlen. Schreiben Sie dann auch warum?
- 3) Spielen Sie auch ein Instrument oder haben Sie eins gespielt? Wenn nicht, warum nicht?